



GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Richterin rettet Trump-Feinde

- Andrew Miiller
- [25.11.2025](#)

In den Vereinigten Staaten wütet der politische Rechtsstreit weiter. Am Montag hat die US-Bezirksrichterin Cameron McGowan Currie die Klagen der Trump-Regierung gegen den ehemaligen FBI-Direktor James Comey und die derzeitige New Yorker Generalstaatsanwältin Letitia James abgewiesen.

- Comey wurde im September wegen der Behauptung angeklagt, er habe dem Kongress bei seiner Aussage 2020 über seine Beteiligung an der russischen Kollusionslüge belogen.
- James wurde ein paar Wochen später angeklagt, weil sie ihren Kreditgeber bei der Beantragung ihrer Hypothek belogen haben soll.

Dass Richter Currie diese Anklagen abgewiesen hat, hat nichts mit Unschuld oder Schuld zu tun. Vielmehr wies sie die Fälle mit der Begründung ab, dass die Staatsanwältin Lindsey Halligan nicht ordnungsgemäß zur US-Staatsanwältin ernannt worden war.

- Die Generalstaatsanwältin von Präsident Trump, Pam Bondi, ernannte Halligan zur Interimsstaatsanwältin für den östlichen Bezirk von Virginia, nachdem der US-Justizminister Erik Siebert sich weigerte, Anklage gegen Comey und James zu erheben und trat zurück.
- Richter Currie begründete seine Entscheidung damit, dass Bondi gegen Abschnitt 546 des US-Gesetzes verstoßen habe. Code für die Besetzung von Stellen bei Bundesstaatsanwälten, um einen Anwalt zu finden, der gegen Comey vorgehen würde.
- In der Verfassung der Vereinigten Staaten ist festgelegt, dass „die gesamte Exekutivgewalt bei der Exekutive liegt“. Rechtsexperten wie der ehemalige stellvertretende Generalstaatsanwalt von Florida, Keith Gross, sind der Meinung, dass Abschnitt 546 gegen diese Bestimmung verstoßen und als verfassungswidrig eingestuft werden könnte, wenn der Fall vor den Obersten Gerichtshof gebracht wird.

Während wir jedoch auf eine mögliche Entscheidung des Obersten Gerichtshofs warten, tun die von Barack Obama und Bill Clinton ernannten Bundesrichter ihr Bestes, um dafür zu sorgen, dass keine Demokraten für ihre Rolle in der Russland-Verschwörungstheorie belangt werden.

Wie der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, letztes Jahr in [Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit: Die Warnung eines Propheten](#) schrieb, „ist die Gerechtigkeit in Amerika heute unter Beschuss. Das Justizministerium, die Gerichte und die Gesetzgeber stehen täglich in den Schlagzeilen wegen Korruption, Günstlingswirtschaft,

Vetternwirtschaft, gezielter Rechtsbeugung und Verdrehung der Gesetze zu ihrem eigenen Vorteil und zur ungerechten Vernichtung ihrer Gegner.“